Interaktives Ideenfeuerwerk

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **23 (2011)**

Heft 89

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-552106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ab 17. Juni 2011

Rosenstrumpf und dornencknie

In der Pflegeanstalt Rheinau im Kanton Zürich entstanden zwischen 1867 und 1930 Werke von Patientinnen und Patienten, die oft über Jahre in ihrer Zelle daran arbeiteten.
Medizinhistorisches Museum der Universität Zürich
www.medizin-museum.uzh.ch

Bis 27. August 2011

Berns moderne Zeit

Ein Knopfdruck, und die Waschmaschine läuft, ein bisschen Daumenakrobatik, und das Mobiltelefon verbindet.
Die Ausstellung beleuchtet technische Errungenschaften des 19. und des 20. Jahrhunderts.
Universitätsbibliothek Bern, Zentralbibliothek
www.ub.unibe.ch/content/veranstaltungen

Bis 4. Sept. 2011

Wie wir lernen

Die Ausstellung zeigt wissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch Spannendes und Kurioses zum Thema Lernen. Sie richtet sich an alle Generationen.
Kulturama – Museum des Menschen, Zürich
www.kulturama.ch

Bis 26. November 2011

20 Jahre Schweizerisches Literaturarchiv

Anlässlich seines runden Geburtstags präsentiert das Schweizerische Literaturarchiv einen beeindruckenden Überblick zu seinen literarischen und geisteswissenschaftlichen Archiven und Nachlässen.
Schweizerische Nationalbibliothek, Bern
www.nb.admin.ch/aktuelles

Bis Herbst 2012

Der vermessen(d)e Mensch

Die Sonderausstellung widmet sich zwei Aspekten des Messens: Wie wir den eigenen Körper und wie wir mit unseren Sinnen die Welt vermessen.
Swiss Science Center Technorama, Winterthur
www.technorama.ch

Permanent

Die Chemie der letzten 100 Jahre

Die kleine Sammlung zeigt Geräte, Präparate und Dokumente zur Geschichte von Chemie und Pharmazie, unter anderem Spektroskope, Voltmeter und Mikroskope, aber auch Stücke zu den Genuss- und Suchtmitteln.
Pharmakognostische und chemische Sammlung ETH Zürich
www.chab.ethz.ch/museum

Interaktives Ideenfeuerwerk

Sie haben sich «Wissenschaft mit Sinn für Humor» auf ihre Fahnen beziehungsweise in den Titel ihres Podcasts geschrieben. Als Briten pflegen sie einen knochentrockenen und blitzschnellen Humor, of course. Wenn es einen Geschwindigkeitsrekord im Denken gäbe, dann kämen ihm die Macherinnen und Macher der einstündigen Radiosendung «The Naked Scientists» gefährlich nahe. Dabei werden sie ihrem vollmundigen Anspruch, den besten Wissenschaftlern der Welt unter den Labormantel zu gucken und augenzwinkernd die Fakten zu entschleiern, fast immer gerecht. Jeden Sonntag zwischen sechs und sieben Uhr abends entfachen Chris Smith und seine smarte Truppe auf BBC ein Ideenfeuerwerk mit Neuigkeiten aus der Welt der Forschung, aber auch mit einfachen Versuchen, welche die Hörerinnen und Hörer daheim in der Küche selber ausprobieren können. Wieso es beispielsweise einfach ist, eine Kerze auszublasen, wenn sie hinter einer Weinflasche steht, aber fast unmöglich, wenn sie hinter einer Schuhschachtel steht, erklären sie glasklar. Für die vertiefenden thematischen Beiträge ziehen sie Forschende als Experten bei, die versuchen, auf die zahlreichen Fragen aus der Hörerschaft knapp und präzis zu antworten. Überhaupt geht die Sendung weit, um das Publikum zum Mitdenken anzuregen und in einen Dialog zu verwickeln: Auf der Website stehen die Abschriften der Interviews mitsamt den weiterführenden Links zu den wissenschaftlichen Publikationen zur Verfügung, im Forum kann man die Beiträge kommentieren und diskutieren sowie gemeinsam nach Antworten auf weiterführende Fragen suchen. Wer will, kann den «nackten Wissenschaftlern» twittern, selbstverständlich gibt es auch einen Auftritt auf Facebook, ja sogar im – für viele schon totgesagten – Second Life kann man die Radiosendung verfolgen und mitgestalten. **ori** ■

«The Naked Scientists»: Im Sendestudio geht es vor allem um nackte Tatsachen. Bild: Perry Hastings

«The Naked Scientists», jeden Sonntag auf BBC.
Podcast unter: http://itunes.apple.com/podcast/the-naked-scientists-naked/id164924497.